

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 16

Illustration: [s.n.]
Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Silberhochzeit bei Müllers. Er umarmt sie und strahlt: «Du siehst noch ganz genauso aus wie vor 25 Jahren, als ich um deine Hand anhielt.»
«Kein Wunder», mault sie, «ich habe ja auch noch dasselbe Kleid an.»

Zwei Männer kommen aus einem Restaurant: «Ein mieses Lokal», sagt der eine. «Suppe versalzen, Gemüse kalt, Fleisch zäh!»
«Genau», antwortet der andere, «und wenn wir nicht schnell gegangen wären, hätten wir das sogar bezahlen müssen!»

Chef zum Lehrling: «Was fällt dir denn ein, bei der Arbeit zu rauchen?!»
«Aber ich arbeite doch gar nicht!»

Fragt eine Sekretärin die andere: «Wodurch hat sich das Klima zwischen dir und dem Chef so verschlechtert?»
«Seine Frau hat herausgefunden, warum es vorher so gut war!»

Der Kellner eilt durch das Lokal, stolpert plötzlich und verschüttet fünf Cocktails über den Anzug eines Gastes. Beschwichtigend erklärt er: «Welch ein Glück, es waren trockene Martinis!»

Anita beschwert sich: «Kannst du nicht endlich mal das Auto in die Werkstatt bringen?»
«Das mache ich morgen!»
«Morgen, morgen! Alles machst du morgen!»
«Das stimmt eigentlich. Das schaffe ich gar nicht alles. Ich mach's besser nächste Woche!»

«Was ist ein Sattelschlepper?»
«Ein Cowboy, der sein Pferd verloren hat.»

«Gestern auf der Party wurde mit goldenem Besteck gegessen.» «Zeig mal!»

Vor dem Bundeshaus in Bern: «Papa, warum sind denn rund um das Gebäude so breite Rasenstreifen?»
«Damit es nicht so laut klimpert, wenn die Politiker das Geld aus dem Fenster werfen!»

Trainer vor dem Boxkampf: «Mach's kurz mit ihm! Linke Gerade, rechter Haken, fertig! Sonst müssen wir noch 50 Rappen in die Parkuhr werfen!»

Chefarzt: «Bringen Sie mir doch bitte mal die Chenodesoxycholsäure!»
Schwester: «Die Flasche ist leer, Herr Doktor.»
«Was? Wer hat denn meinen Whisky ausgetrunken?»

Ein Mann im Zug zu seinem Gegenüber: «Verzeihen Sie, aber könnten Sie bitte mal mein linkes Bein hochlegen?» Der Mann tut das.
«Und jetzt bitte das rechte.»
«Selbstverständlich. Was fehlt Ihnen denn?»
«Nichts, aber ich habe ab heute Ferien!»

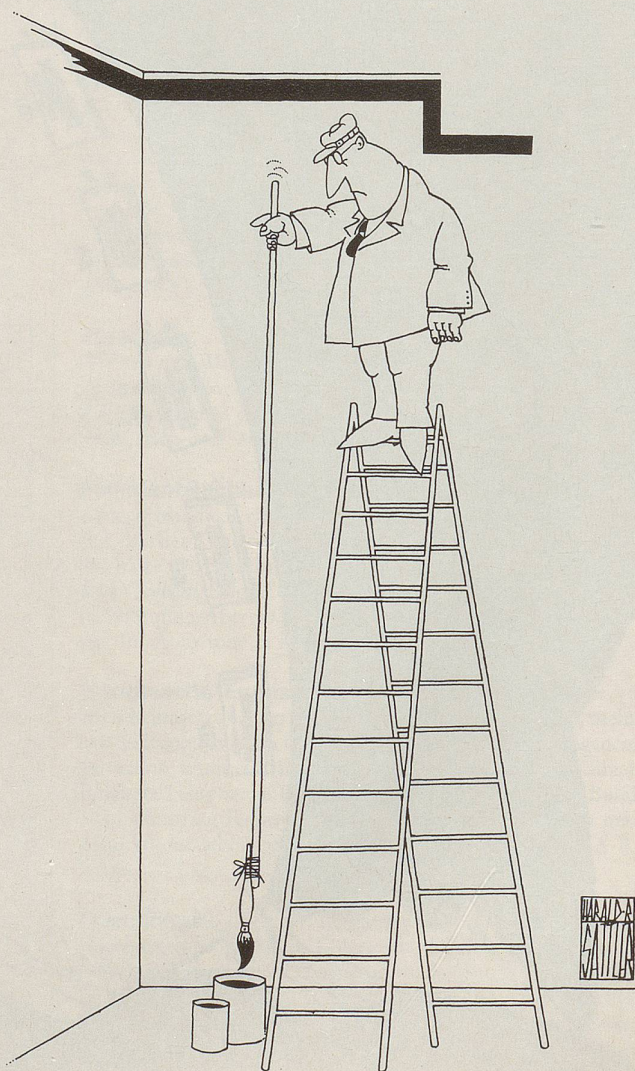
REKLAME

Lebenslänglich

werden Sie an unseren Gartenmöbeln Freude haben. Denn wir verwenden das gleiche, wetterfeste Material, das sich beim Bau von Brücken, Schiffen, Stegen und Geräten seit Jahrhunderten bewährt hat. Verlangen Sie unsere Dokumentation:
PIG Gartenmöbel, Lindenhofstrasse 3, 8180 Bülach, Telefon 01-860 08 40/861 12 11, Fax 01-860 08 51.

Ein Erstklässler zu seinem Lehrer: «Ich weiss, dass zwei und zwei vier sind, aber ich will wissen, warum?!»

Übrigens ...
... ist der goldene Mittelweg der einzige, der nie zum Ziel führt.



HARALD SATTLER